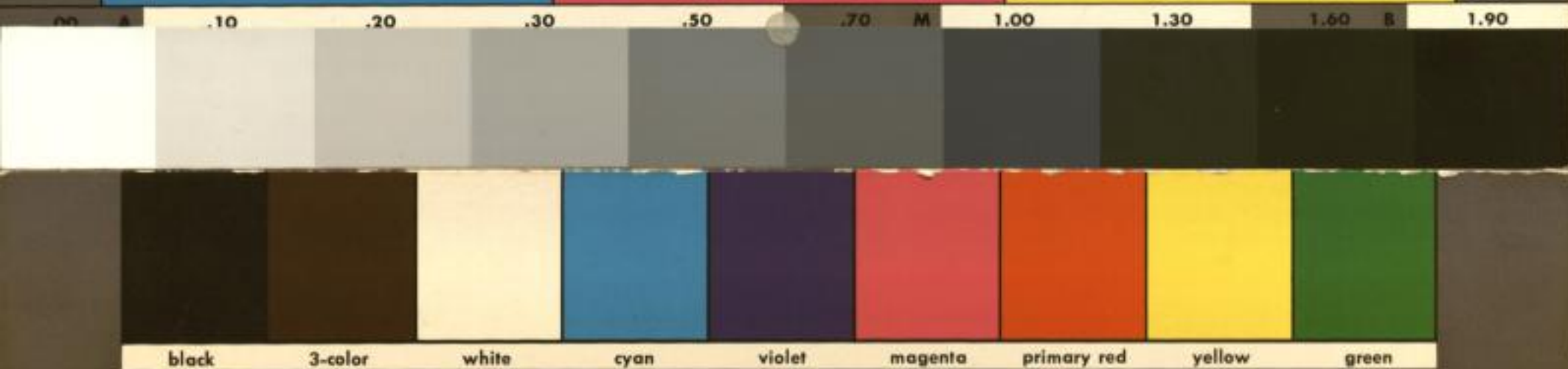




KODAK GRAY SCALE



C	Red-Filter Negative	Cyan Printer	M	Green-Filter Negative	Magenta Printer	Y	Blue-Filter Negative	Yellow Printer
----------	---------------------	--------------	----------	-----------------------	-----------------	----------	----------------------	----------------



KODAK COLOR CONTROL PATCHES



These colors have been selected as representative of those inks commonly used in photomechanical reproduction.

Statuten

für die

Gartengesellschaft

in

Braunschweig.

Braunschweig,

gedruckt bei Friedrich Vieweg und Sohn.

1831.

UB Braunschweig

84



2301-142-9



FRIEDR. VIEWEG & SOHN
BRAUNSCHWIG

A. Geschäfte der Gartengesellschaft.

§. 1.

Zweck der Gartengesellschaft.

Der Zweck der Gartengesellschaft ist, den Gartenbau in allen seinen Theilen im Herzogthum Braunschweig zu befördern und möglichst zu vervollkommen.

ist für ihr Augenmerk hauptsächlich auf die Bienenzucht und den Honig zu richten.

§. 2. *Offenb. Lyf. vom 7. März 1832.*

Mittel zur Erreichung des Zwecks.

- a. Berathungen.
- b. Erprobungen.
- c. Bekanntmachung der günstig befundenen Resultate.

Um diesen Zweck zu erreichen, wird die Gesellschaft jede zu ihrer Kenntniss kommende neue Entdeckung oder Erfahrung beim Gartenbau beachten, berathen, und, wenn solches für zweckmäßig gehalten wird, auf dem von ihr acquirirten Grundstücke oder auf andere Weise erproben, hienächst aber die bewährtgefundenen Entdeckungen zur Publicität bringen. Auch wird die Gartengesellschaft dahin zu wir-

ken suchen, dass durch Belehrung der Jugend die Lust am Gartenbau geweckt und verbreitet werde.

§. 3.

Ort und Zeit der Berathungen.

Zu den Berathungen ist in jeder Woche Ein Tag, für jetzt der Mittwoch, bestimmt, und wird sich die Gesellschaft an diesem Tage, Nachmittags 3 Uhr, versammeln. Außerdem aber ist der Gesellschaftsgarten täglich für die Mitglieder geöffnet.

§. 4.

Die Art und Weise der anzustellenden Proben.

Art und Weise, wie die Proben angestellt werden sollen, wird, wenn dieselben durch die stattgehabten Berathungen genehmigt sind, in diesen Berathungen selbst zugleich mit bestimmt werden.

§. 5.

Art und Weise der Bekanntmachungen.

Wenn eine angestellte Probe ein günstiges Resultat ergeben hat, so wird die Gesellschaft eins ihrer Mitglieder beauftragen, dieses Resultat durch das Braunschweigische Magazin oder auf sonstige angemessene Weise möglichst zur Kenntniss des Publikums zu bringen.

Uebrigens ist gedachtes Mitglied verpflichtet, den Aufsatz vor dem Abdrucke der Gesellschaft an einem Berathungstage zur Genehmigung vorzulegen.

B. Mitglieder der Gesellschaft.

§. 6.

Anzahl der Mitglieder.

Die Anzahl der neu aufzunehmenden Mitglieder bleibt so lange unbestimmt, als der Raum der jetzigen Versammlungszimmer deren Zulassung erlaubt, und bis die Gesellschaft eine desfallsige Beschränkung beschließen wird.

§. 7.

Befugniss und Verpflichtung der Mitglieder.

Jedes aufgenommene Mitglied bezahlt ~~als Eintrittsgeld fünf Thaler~~, und einen jährlichen Beitrag von Vier Thalern, wodurch dasselbe Miteigenthümer des gesammten Vermögens der Gartengesellschaft wird.

*Löffelmann
18. December
1831.*

§. 8.

Beendigung der Verpflichtungen.

Jedem Mitgliede steht zu jeder Zeit der Austritt frei. Tritt ein Mitglied nach dem 8^{ten} Juni aus, so ist dasselbe gehalten, den jährlichen Beitrag zu Vier Thalern für das mit dem 8^{ten} Juni des nächsten Jahres ablaufende Rechnungsjahr zu entrichten.

Durch den Austritt geht jeglicher Anspruch an die Gartengesellschaft und deren Eigenthum verloren.

Der nothwendige Austritt, z. B. durch den Tod oder Ausballottement, steht

*für unmindestens ein Mitglied antrifft aus der
Leitung des Vereinsjahres, in dessen Laufe es antritt
Löffelmann 18. December 1831.*

hinsichtlich der Folgen dem freiwilligen durchaus gleich. Zum Ausballottiren eines Mitgliedes ist erforderlich, dass wenigstens zwanzig Mitglieder gegenwärtig sind, und drei Vierteltheile der Anwesenden für den Austritt stimmen.

§. 9.

Art der Aufnahme.

Wer in die Gartengesellschaft aufgenommen zu werden wünscht, muss durch ein Mitglied derselben in Vorschlag gebracht werden. Der Name des Kandidaten wird im Versammlungszimmer angeschlagen, und darf das Ballottement erst acht Tage nach dem Anschlage, und zwar an einem Berathungstage, geschehen.

§. 10.

Zahl der Ballottirenden.

Zum Ballottiren gehören wenigstens 20 Mitglieder, und schließt die Hälfte der abgegebenen Stimmen von der Aufnahme aus, mithin muss der Kandidat, wenn 20 Mitglieder ballottiren, mindestens 11 bejahende Stimmen für sich haben. Ist an dem angesetzten Tage die Versammlung nicht vollzählig, so wird das Ballottement auf den nächsten Mittwoch verschoben, an welchem Tage dann aber ohne alle Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden ballottirt werden muss.

§. 11.

Auswärtige Mitglieder.

Auswärtige, welche nicht im Stadtgebiete wohnen, können zu Mitgliedern vorgeschlagen werden, und brauchen diese, wenn sie durch ordnungsmäßiges Ballottement

aufgenommen sind, kein Eintrittsgeld, und als jährlichen Beitrag nur Zwei Thaler zu entrichten, wogegen sie aber auch kein Miteigenthum an dem Vermögen der Gesellschaft haben. Es ist ihnen jedoch frei gestellt, sich durch Entrichtung des Eintrittsgeldes und der vollen Beiträge die Rechte wirklicher Mitglieder (vergl. §. 7.) zu erwerben.

§. 12.

Ehrenmitglieder.

Die Aufnahme von Ehren- und correspondirenden Mitgliedern ist zulässig.

C. Beamte und deren specielle Geschäfte.

§. 13.

Verwaltungsbehörden.

Die Beamten der Gesellschaft sind:

ein Director,

ein Vice=Director,

ein Secretair,

ein Vice=Secretair,

ein Rechnungsführer und

eine Commission von 8 Personen.

Alle diese den Vorstand bildenden Personen können nur aus hier wohnhaften

Gesellschaftsmitgliedern gewählt werden, und bleiben, vom 8^{ten} Juni angerechnet, ein Jahr lang in ihren Functionen.

§. 14.

Geschäfte des Directors und Vice-Directors.

Der Director ist berechtigt und verpflichtet, die Gartengesellschaft in allen Angelegenheiten, insbesondere bei Ausübung der äußern Rechte derselben, rechtsbe-
ständig zu vertreten. Zu solchen Vertretungen wird er durch Beibringung eines
gültig gefassten Beschlusses (§. 25.) legitimirt. Ihm liegt ob, die Statuten aufrecht
zu erhalten, mithin diejenigen, welche dagegen handeln sollten, zur Ordnung zu wei-
sen; Zusammenkünfte des Vorstandes zu berufen; außerordentliche Ausschüsse zu ver-
sammeln, und ihnen Geschäfte aufzutragen; das Kassenwesen der Gesellschaft zu con-
troliren, also auch die Jahresrechnung zu revidiren und zu unterschreiben; die neuen
Mitglieder einzuführen, und ihnen die Statuten zu überreichen.

§. 15.

Fortsetzung.

Der Director, oder statt seiner der Vice-Director, und in Beider Abwesenheit
dasjenige Mitglied, welches ersterer substituirt haben wird, soll allen Versammlun-
gen der Gartengesellschaft beivohnen, die Gegenstände der Verhandlungen ordnen,
durch Aufstellung der sich aus den verschiedenen Meinungen ergebenden Fragen,
und durch Vereinigung der Antworten zu bestimmten Resultaten die Verhandlun-
gen leiten, und den Mitgliedern der Commission die Geschäfte übertragen. Sollte
zu einer Versammlung weder der Director, noch ein Substitut sich eingefunden ha-

ben, so wird die Gesellschaft einen der Anwesenden interimistisch mit den Directorialgeschäften beauftragen.

§. 16.

Geschäfte des Secretairs und des Vice-Secretairs.

Der Secretair, oder statt seiner der Vice-Secretair, soll allen Versammlungen der Gesellschaft und des Vorstandes beiwohnen, bei allen Verhandlungen das Protocoll führen, und am Schlusse vorlesen, contrasigniren und vom Director unterzeichnen lassen; er führt den Briefwechsel der Gesellschaft, darf jedoch im Namen der Gesellschaft kein Schreiben abschicken ohne vorherige Genehmigung und Unterschrift des Directors oder Vice-Directors. Er führt das Verzeichniss der Mitglieder, hält das Inventarium in Ordnung, und sorgt für Aufbewahrung der der Gesellschaft zugehörigen, oder derselben geliehenen Bücher u. dergl. In Abwesenheit beider Secretaire wird der Director, oder dessen Substitut eins der Mitglieder zur Führung des Protocolls auffordern.

§. 17.

Geschäfte des Rechnungsführers.

Der Rechnungsführer empfängt und quittirt die ordentlichen und außerordentlichen Beiträge, leistet die vom Director oder Vice-Director schriftlich angewiesenen Zahlungen, schließt die Rechnung mit dem 8^{ten} Juni jeden Jahrs, und übergiebt solche 14 Tage nachher mit einer Nachweisung der Rückstände dem Director, damit dieselbe nach vorgängiger Revision durch den Director, Vice-Director, oder eine von dem erstern zu ernennende Specialcommission an einem Mittwoch der Gesellschaft zur Monitur vorgelegt, und die Einziehung der Reste durch den Secretair befördert werden kann.

Nach geschehener Monitur wird die Rechnung förmlich abgenommen, und der Rechnungsführer liberirt.

§. 18.

Geschäfte der Commission.

Die Commission besorgt im Allgemeinen die vom Director erhaltenen Aufträge, und hat insbesondere die specielle Aufsicht:

1. über das Haupt- und Neben-Gebäude,
2. über das Mobiliar-Vermögen,
3. über den Garten,
4. über die Bibliothek, Registratur u.

Die Mitglieder der Commission können zwar nach diesen vier Branchen ihre Geschäfte unter sich vertheilen, jedoch bilden dieselben Einen beratenden Verein.

Die Gesellschaft behält sich vor, bei einer Vermehrung der Geschäfte die Zahl der Commissionsglieder zu vergrößern.

D. Finanzielle und ökonomische Verhältnisse der Gesellschaft.

§. 19.

Angabe des Activ- und Passiv-Vermögens der Gesellschaft.

Jedem eintretenden Mitgliede soll auf Verlangen vor der Unterzeichnung der Statuten (§. 28.) über die finanziellen Verhältnisse der Gartengesellschaft eine

möglichst genaue Uebersicht durch den Secretair oder durch die Commission vorgelegt werden, und steht es ihm hiernach noch frei, falls in Beziehung hierauf ein Bedenken erwachsen sollte, zurückzutreten, ohne dass es zu irgend einem Beitrage verpflichtet ist.

§. 20.

Bildung eines Amortisations-Fonds.

Auf Bildung eines Amortisations-Fonds, behuf Tilgung der Gesellschaftsschulden, wird der Vorstand nach Möglichkeit bedacht sein, und die Ausgaben darnach einzurichten suchen.

§. 21.

Art und Weise der Genehmigung ordentlicher und außerordentlicher Ausgaben.

Zu den unbestimmten nützlichen Ausgaben wird der Commission ein Credit von zwanzig Thalern Preuß. Courant zugestanden, und hat die Commission, wenn diese Summe verausgabt ist, in einer Versammlung der Gesellschaft davon Vortrag zu machen, damit jener Credit dem Befinden der Umstände nach erneuert werde. Nothwendige, stehende oder bestimmte Ausgaben werden von der Commission ohne Weiteres geleistet, welche dem Rechnungsführer dazu Anweisung erteilt. Die Anschaffung von Luxusartikeln kann nur durch einen in ordentlicher Versammlung der Gesellschaft gefassten Beschluss verwilligt werden.

E. Allgemeine Bestimmungen.

§. 22.

Einführung fremder Personen.

Jedes Mitglied der Gesellschaft hat das Recht, hiesige und fremde Personen einige Male auf dem Garten einzuführen; zu den Berathungen haben jedoch nur die Mitglieder selbst Zutritt.

§. 23.

Außerordentliche Geldbeiträge und Schenkungen.

Außerordentliche Geldbeiträge und Schenkungen von Pflanzen, Sämereien, Schriften, Abbildungen u. s. w. werden mit den Namen der Geber in ein besonderes Buch getragen, und der zuvor von der Gesellschaft genehmigten Absicht des Schenkgebers gemäß verwandt, resp. in dem Locale aufbewahrt, und von der Gesellschaft als ihr Eigenthum benutzt. Die Mitglieder der Gesellschaft werden Pflanzen, Blumen, Früchte, Gemüse, welche sich durch Seltenheit, besondere Größe, Schönheit, Vollkommenheit und dergleichen auszeichnen, neue Spielarten, Erzeugnisse einer ungewöhnlichen Jahreszeit u. s. w., neue Bücher, Kupferwerke und Zeichnungen u. s. w. in den Versammlungen vorlegen, und dadurch zur Unterhaltung der Mitglieder beitragen.

§. 24.

Ordnung der zu berathenden Gegenstände.

Der Director, oder wer statt seiner die Directorialgeschäfte in einer Versamm-

lung besorgt, wird nach seiner Einsicht die Ordnung der zu beratenden Gegenstände bestimmen. So oft ein Beschluss von Wichtigkeit gefasst worden ist, haben sämtliche anwesende Mitglieder das Protocoll zu unterschreiben.

§. 25.

Fassung eines gültigen Beschlusses.

Zur Fassung eines gültigen Beschlusses ist die Gegenwart von wenigstens 12 Mitgliebern, und die Zustimmung von Zwei Drittheilen der Anwesenden erforderlich. Die Abstimmung geschieht der Regel nach durch Kugeln, sofern nicht sämtliche jedesmal Anwesende eine öffentliche Abstimmung vorziehen sollten.

§. 26.

Feier des Stiftungstages.

Der Stiftungstag soll regelmäßig am 8^{ten} Juni gefeiert werden, und wird in einer Mittwoch-Versammlung 4 Wochen vorher das zur Feier erforderliche Arrangement besprochen, und darüber ein Beschluss gefasst. Sollten örtliche Hindernisse eintreten, so kann die Feier dieses Tages nach vorgängiger Berathung ausgesetzt werden.

§. 27.

Wahl des Vorstandes.

In der nächsten Mittwoch-Versammlung nach der Stiftungsfeier wird zur Wahl des Vorstandes geschritten.

Die Wahl geschieht durch Zettel, auf welchen jedes der verschiedenen Aemter

der Reihe nach verzeichnet ist, und haben die Mitglieder die Namen derjenigen, auf welche ihre Wahl fällt, einzutragen. Der Director ernennt hierauf zum Scrutinium drei Mitglieder, welche die durch Stimmenmehrheit Gewählten proclamiren. Bei gleicher Zahl wird zu einer zweiten Abstimmung geschritten, und sollte auch diese kein Resultat geben, so entscheidet das Loos.

§. 28.

Theilnahme an der Gesellschaft.

Jedes eintretende Mitglied hat ein in der Registratur der Gesellschaft aufbewahrtes Exemplar der Statuten zu unterschreiben, wodurch es die Theilnahme an den Gerechtsamen der Gesellschaft erwirbt, und sich den statutenmäßigen Verpflichtungen unterwirft.

§. 29.

Abänderung der Statuten.

Es bleibt vorbehalten, in diesen Statuten Abänderungen zu treffen und Zusätze zu denselben zu machen, wozu jährlich in der ersten Versammlung nach der Wahl des Vorstandes eine Hauptberathung stattfindet. Auch in der Zwischenzeit können zweckmäßige Abänderungen zum Vortrage gebracht und beschossen werden, es müssen jedoch sämtliche Mitglieder der Gesellschaft durch Circular oder durch öffentliche Bekanntmachung in den hiesigen Anzeigen zu einer solchen Versammlung eingeladen, die Hälfte der Mitglieder gegenwärtig, und von den Anwesenden wenigstens zwei Dritttheile für die Abänderung sein.



ilhelm, Herzog zc. zc. Wir wollen dem von Unserm Geheimrath und Hofjägermeister Grafen von Beltheim und mehreren hiesigen Einwohnern unter dem Namen »der Gartengesellschaft« gebildeten Vereine, auf dessen Gesuch, Corporationsrechte mit der Befugniß, ein eigenes Siegel zu führen, ertheilen, auch die von demselben eingesandten Statuten genehmigen.

Zugleich wollen Wir die Portofreiheit bei Correspondenzen und Versendungen innerhalb der Gränzen des Herzogthums, bis zu dem Gewichte von 45 Pfund, bewilligen, so wie auch die Freiheit von Insertionsgebühren bei dem Abdrucke von, die Gartengesellschaft und ihre Zwecke betreffenden, Artikeln in den hiesigen Anzeigen zugestehen, und haben Wir an die Herzogl. Post-Direction und an das Herzogl. Intelligenz-Directorium das hiererhalb Erforderliche erlassen.

Braunschweig, den 3^{ten} November 1831.

Auf Höchsten Special-Befehl
von Schleinitz.

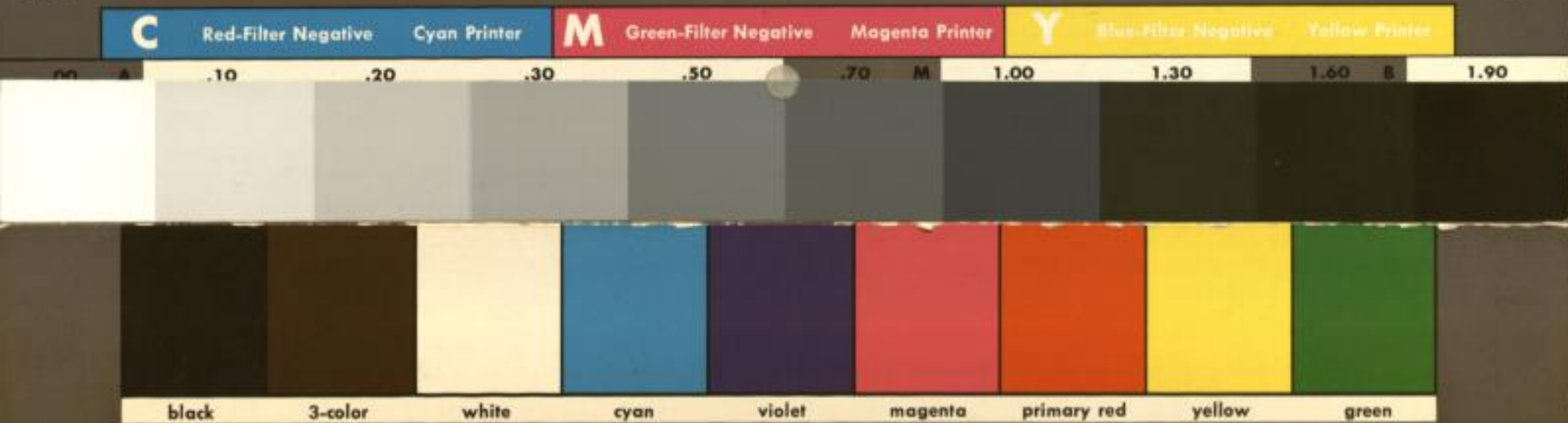
An
den unter dem Namen der Gartengesellschaft gebildeten Verein zur Förderung des Gartenbaues im Herzogthum Braunschweig

hieselbst.

zum Braunkohl



KODAK GRAY SCALE



KODAK COLOR CONTROL PATCHES

These colors have been selected as representative of those inks commonly used in photomechanical reproduction.